



derspannungs- oder Mittelspannungsbereich, Konstruktion und Installation von elektrischen und elektronischen Schaltanlagen, komplexe Antennen-, Satelliten- und Kabelnetze, Neubau beziehungsweise Sanierung von Immobilien oder Stromgewinnung mittels Photovoltaik-, Windkraft- und Biomasseanlagen und Wärmepumpen gehören zum Leistungsspektrum des Unternehmens in Barchfeld, zugeschnitten auf die Wünsche des einzelnen Kunden.

Von der Planung über die Kalkulation, Neuinstallation, Projektsteuerung, Prozeßüberwachung

KEM-Geschäftsführer Bernd Krappmann, Enrico Reuchsel und Jörg Geissler (von rechts nach links): Bescheidenheit und Weitblick.

Foto: HILDRUTH SOMMER

Partnerschaft oberste Priorität

Stabilität und Kompetenz sind die Stärken der Krappmann Elektro-Montage GmbH in Barchfeld.

Ohne Riesensprünge, sondern mit sicherem Step-by-step auf stabilem Grund die Ziele erreichend ist eines der erfolgreichen Konzepte der Krappmann Elektro-Montage GmbH in Barchfeld (KEM).

Ein Unternehmen, in dem sich die Mitarbeiter ganz offensichtlich nicht nur wohl, sondern geborgen fühlen. Fluktuation ist ein Fremdwort in dieser Firma. Die Angestellten als Mitarbeiter zu bezeichnen ist üblich, aber nicht in jedem Unternehmen auch Wirklichkeit wie hier. Bernd Krappmann als Gründer und Namensgeber der Firma betrachtete sie stets als eine Art Kollektiv, wo sich einer auf den anderen verlassen können muß.

Für Bernd Krappmann hatte Partnerschaft während des gesamten Bestehens der Firma oberste Priorität, sowohl in dieser Hinsicht als auch beim Umgang mit den Kunden. „Man muß echte Partner haben, sie achten und schätzen, sonst ist man allein“, betont Bernd Krappmann, und hat dabei auch die schwierigen Anfangsjahre vor Augen. Mit zwei Mann hatte er begonnen, den Kalibau Merkers aus der damals komplizierten Situation heraus verlassen und sich auf die eigenen Füße gestellt, zwar mit Fachkompetenz, aber dem Wissen eines Ahnungslosen im kauf-

männischen Bereich. Er hat Richtiges und Falsches getan, wurde zurückgeworfen, hat Federn gelassen – und ist letztendlich an allem gewachsen.

Die Bescheidenheit des Senior-Geschäftsführers ist auffällig. Dabei könnte er auftrumpfen, denn dieses Unternehmen wurde mehrfach als eines der 100 wirtschaftlich stabilsten hinsichtlich Bonität zertifiziert und ausgezeichnet. Die zur Verfügung gestellte Kreditlinie nehmen sie bei weitem nicht in Anspruch. Die 34 bereitstehenden Fahrzeuge, wozu auch Großgeräte wie Lkw und Bagger gehören, sind zu 80 Prozent Eigentum des Unternehmens. Die Mitarbeiterzahl bewegt sich nahezu konstant bei etwa 70 Fachkräften, wobei KEM sofort noch weitere 15 Mitarbeiter einstellen könnte. Doch auch hier mangelt es an Fachkräften, obwohl die Firma selbst Lehrlinge ausbildet, sogar im kaufmännischen Bereich, und alle Beschäftigten permanent weiterqualifiziert.

Es sind vom Aufgabenbereich interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten, die den Mitarbeitern abverlangt werden, welche übrigens bei KEM in den Genuß einer eigenen betrieblichen Altersversorgung kommen. Komplettlösungen bis Teilaufgaben in Sachen Elektromontage im Nie-

und Abnahme bis hin zur kleinen Sprechanlage sichert das Unternehmen die Aufträge der Kunden ab. Zu ihnen gehören seit langem Vertragspartner wie die Eon AG, K+S Kali GmbH, NEFTv in Nürnberg, Kabel Deutschland, Imtech Deutschland sowie diverse Wohnungsbau-gesellschaften.

Diese unterschiedlichen Standbeine, sowohl in der Industrie als auch in Energieversorgung und Kabeltechnik angesiedelt, gewährleisten noch immer die herausragende Stabilität des Unternehmens.

Gründer Bernd Krappmann hat bestens vorgeleistet. Nun liegt die Verantwortung bei der nächsten Generation. Jörg Geissler und Enrico Reuchsel haben sich bereits einige Zeit als weitere Geschäftsführer ebenso würdig und kompetent erwiesen.

Sie scheinen diese vertrauenerweckende, sachlich geprägte Bescheidenheit mit Weitblick „geerbt“ zu haben, die Senior-Chef Bernd Krappmann, der ein Stück weit natürlich noch immer unterstützend zur Seite steht, vorgelebt hat.

HILDRUTH SOMMER